

# Der Sohn des Grafen

## Woher der Name Grebing stammt

Von Winfried Breidbach

**OSNABRÜCK** Horst Grebing aus Halle/W. kann sich vorstellen, dass sein Familienname von Grebe „Graf“ oder vom niederdeutschen Wort für „graben“ herrührt. Der Name Grebing wird von etwa 530 Personen getragen, die überwiegend im niederdeutschen Sprachgebiet ansässig sind. In den nordhessischen Kreisen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg zeichnen sich die beiden stärksten Nester des Namens ab.



Foto: Colourbox.de

**SERIE**

### Was sagt uns der Familienname?

Bei niederdeutschen Familiennamen wechseln häufig die Konsonanten b, w, v und f miteinander. Neben niederdeutsch Greve „Graf“ finden sich auch Grefe, Grewe und Grebe, wobei die letztgenannte Form vor allem in Nordhessen verbreitet ist, insbesondere im Kreis Marburg-Biedenkopf. Die Namengeografie spricht daher für die Annahme, dass es sich bei Grebing zumindest in Hessen um eine Ableitung von Grebe „Graf“ handelt. Die Ableitungssilbe -ing bezeichnete den Nachkommen. Die Bedeutung von Grebing wäre somit als „Sohn/Nachkomme von Gre-

be“ anzusetzen, wobei sich Grebe entweder auf den Amtsnamen Grebe oder auf den bereits fest gewordenen Familiennamen des Vaters bezog.

Im Bereich der Familiennamen ist mit hochdeutsch Graf und mit den plattdeutschen Formen des Wortes nicht der Adelstitel, sondern ein Amt wie Aufseher, Richter, Bürgermeister gemeint. Auch zu den Varianten des Graf-Wortes finden sich entsprechende -ing-Ableitungen wie Greving, Greevink, Grewing, Grewingk, Gräwing, Gräfung. Zu westfälisch Greive, Greiwe „Graf“ gehören die Namen Greiving und Greiwing.

Es sind zwei wenig wahrscheinliche, aber doch existierende alternative Erklärungen anzuführen. Wenn der Name Grebing im niederdeutschen Gebiet nicht zu Grebe „Graf“ gehört, sondern als mundartliche Variante von Grewing/Greving entstand, kann das mittelniederdeutsche Wort grêving „Dachs“ zugrunde liegen. Dann liegt wohl ein indirekter Berufsname für den Dachsjäger vor. Der Dachs wurde in früheren Jahrhunderten auch wegen seines Fleisches bejagt. Bis in die Gegenwart werden Dachsfett und Dachshaare verwendet.

In der ostfälischen Region in Ost-Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gab es drei heute nicht mehr existierende Orte namens Greving/Grewing, sodass der Familienname dort auch als Herkunftsname entstehen konnte. Ältester Beleg: 1629 „Andreas Grebing“ (Barterode bei Göttingen).